

Kleine Mitteilungen

Ausgleichsverfahren. — Das Wiener Handelsgericht hat das Ausgleichsverfahren eröffnet über die Buchhandlung Franz Bondy & Co. in Wien I., Seilerstätte 28. Ausgleichsverwalter Philipp Sushisky, Wien X., Favoritenstraße 57. Anmeldefrist bis 2. Dezember. Ausgleichstagung am 19. Dezember. Aktiven 8500 S., Passiven 23 730 S., Angebot 35% in acht Monatsraten.

Die Reichsfachgruppe Buchhandel im DSB, sowie die Schriftleitung des »Deutschen Buchhandlungsgehilfen« teilen mit, daß sie vom 8. November ab ihren Sitz in Berlin W 35, Am Karlsbad 8, haben.

Fachgruppe Buchhandel im DSB, Ortsgruppe Berlin. — Die Buchhandlungsgehilfen in Berlin haben ihre Winterarbeit in vollem Umfange aufgenommen. Zur ersten Fachgruppenversammlung waren 150 Berufskameraden zusammengekommen. Nach Ausführungen des Vorstehers werden diese allmonatlich stattfindenden großen Veranstaltungen stets zwei Vorträge bieten. Während der eine stets nationalsozialistisches Gedankengut behandelt, wird der folgende den Berufsfragen gewidmet sein. Diesem schließt sich die fachkundliche Aussprache an.

Am 25. Oktober sprachen Dr. Dähnhardt über »Volkskultur gegen Bildungskult« und M. Eichelberg über »Kulturwerbung mit dem deutschen Buch«. Gesang zu Anfang und Schluß rahmten den gut gelungenen Abend ein.

Nächste Fachgruppenversammlung am 15. November, 20 Uhr, Neue Grünstraße 28. Vortragende sind: Reichsfachschaftsleiter Karl Thulke und Hans Hagemeyer von der Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums.

Die literarische Arbeitsgemeinschaft hatte am 1. November ihre Aussprache über Kolbenheyer. Erstaunlich und eigen das einleitende Referat von Bensch und dann die Auseinandersetzungen: unser Vorsteher verstand es, die Dinge weiter zu treiben. Nächste Zusammenkunft am 23. November, 20 Uhr, Oberwasserstraße 12. Pflichtlektüre: Binding, Keuschheitslegende; Geige, Langemard.

Die Übungsfirma »Brandenburgischer Verlag Schulze & Ziehe, Berlin« ist gegründet, weitere Mitarbeiter wollen sich in der DSB-Geschäftsstelle, Am Karlsbad melden.

Es wird ferner auf den Kursus Buchhandelsbetriebslehre unserer Kaufmannsschule, ebenso auf die Vorlesungen von Prof. Renz über den Verlagsbuchhandel (Handelshochschule Berlin) hingewiesen.

Fachgruppe Buchhandel im DSB, Ortsgruppe Dresden. — Auf Anordnung der »Deutschen Arbeitsfront« müssen wir die für den 10. November angelegte Fachgruppenitzung mit dem Vortrag des Herrn Stud.-Rats Dr. Uhlig: »Das Buch in der deutschen Nationalwirtschaft« auf die Dezember-Fachgruppenitzung verlegen. Ebenso müssen wir die literarische Feierstunde von Sonntag, dem 12. November auf Anfang Januar verschieben.

Fachgruppe Buchhandel im DSB, Ortsgruppe Leipzig. — Die irrträglich für Mittwoch, den 8. November 1933 im DSB-Haus, Dittrichring 17, festgesetzte Arbeitsgemeinschaft Verlag findet erst am Mittwoch, dem 15. November statt.

Die für Dienstag, den 7. November angelegte literarische Arbeitsgemeinschaft findet am Freitag, dem 10. November statt.

Faschistischer Austauschbibliothekar an der Deutschen Bücherei. — Vom 1. November ab ist der faschistische Bibliothekar Dr. Vittorio Camerani vom Internationalen Institut für Landwirtschaft in Rom auf ein Jahr an der Deutschen Bücherei tätig, während der Bibliothekssekretär an der Deutschen Bücherei Werner Mann für die gleiche Zeit an der römischen Bibliothek Dienst leistet. Im Laufe der letzten Jahre hat die Deutsche Bücherei derartige Austauschbeziehungen mit einer größeren Anzahl europäischer und außereuropäischer Länder gepflegt.

Verbotene Druckschriften. — Die Exemplare des »Kämpfers«, beginnend: »Hitler zog aus, um den Bolschewismus auszurotten« sind unbrauchbar zu machen.

Die Verbreitung nachstehend genannter ausländischer periodischer Druckschriften ist im Inland bis auf weiteres verboten: »Narriane« (Paris); »De Groene Amsterdamer Weekblad voor Nederland« (Amsterdam); »Sozialistische Revolution« (Prag).

(Deutsches Kriminalpolizeiblatt Nr. 1695 vom 3. November 1933.)

Das Buch »Sprengstoff« von Friedrich Wilhelm Heinz, Frundsberg-Verlag G. m. b. H., Berlin, ist gemäß § 7 der Verordnung vom 4. Februar 1933 für den Bereich des Landes Preußen beschlagnahmt und eingezogen. II D 224/199. Berlin, 1. 11. 33. Geh. Staatspoliz. (Deutsches Kriminalpolizeiblatt Nr. 1696 vom 4. November 1933.)

Personalnachrichten.

Gestorben:

Am 29. Oktober nach kurzer Krankheit Herr Kommerzienrat Ludwig Pustet in Regensburg im Alter von 63 Jahren.

Der Verstorbene lernte und arbeitete im Verlagsgeschäfte seines Vaters, Geheimrats Karl Pustet, und Onkels, Kommerzienrats Friedrich Pustet. Nachdem der Onkel 1902, sein Vater 1910 das Zeitliche gesegnet hatten, stand der Verstorbene bis 1912 mit seinem Vetter, Geheimrat Friedrich Pustet, zusammen an der Spitze des in der ganzen katholischen Welt bekannten Verlagshauses. In diesem Jahre erfolgte aus gesundheitlichen Gründen die freundschaftliche Loslösung von Friedrich Pustet, wobei Ludwig Pustet die ihm verbliebene Beteiligung an den beiden amerikanischen Geschäften Fr. Pustet & Co. in New York und Cincinnati sowie die Leitung des ihm vom Vater vererbten Verlages und Sortiments Felizian Rauch in Innsbruck übernahm. Mit glücklichem Wagemut sammelte er im Kreise seiner Innsbrucker Autoren eine Reihe der besten und bedeutendsten Schriftsteller aller theologischen Disziplinen. Er blieb aber auch nach seinem Ausscheiden aus der Regensburger Firma dem Stammhause in lebhaftem Interesse verbunden.

Ferner:

Am 2. November an Gehirnschlag kurz vor seinem 78. Geburtstag Herr Carl Hermann Franz Strauß in Chemnitz.

Am 1. Oktober 1877 gründete der Verstorbene mit ganz geringen Mitteln eine Kolportagebuchhandlung, die er durch zielbewusste Arbeit und rastloses Schaffen zu ihrer jetzigen Bedeutung emporführte. Bis zum letzten Tag war er unermüdet im Geschäft tätig; bei der Rückkehr von der Bibelstunde brach er vor der Haustür zusammen. Mit ihm ist ein Mann von uns gegangen, der uns allen ein Vorbild sein kann: von großer persönlicher Bescheidenheit, jederzeit hilfsbereit, ein wohlwollender Chef für seine Mitarbeiter, gesinnungstreu. Der Verein Chemnitzer Buchhändler ernannte Carl Strauß am 24. November 1930 zum Ehrenmitglied.

Sprechsaal

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Die Księgarnia Naukowa Minerwa, Warschau

Pofener Straße 22, erkundigte sich Ende Juli d. J. bei uns über die Bedingungen der Lizenz für das Recht der Übersetzung ins Polnische eines unserer Verlagswerke (Ladenpreis 12 RM) und verlangte gleichzeitig ein Exemplar des Werkes »zur Einsichtnahme«. Nach Empfang unserer Antwort und des Buches läßt die Firma nichts von sich hören, obwohl wir mehrmals die Rückgabe des Ansichtsexemplars anmahnten.

Berlin-Schöneberg.

Max Hesses Verlag.

Inhaltsverzeichnis

Artikel:

Die Reichskulturkammer. Ihr Aufbau und ihre Aufgaben. Von Dr. Hef. S. 839.

Deutsche Buchmesse in Hamburg. Von C. Vogel. S. 842.

Die zweite Freizeit des Schlesischen Jungbuchhandels. Von W. Pfarr. S. 843.

Deutsche Bücher in fremdem Gewande. S. 843.

Für die buchhändlerische Fachbibliothek S. 845.

Kleine Mitteilungen S. 846: Ausgleichsverfahren / Reichsfachgruppe Buchhandel / Fachgruppe Buchhandel, Berlin / desgl. Dresden / desgl. Leipzig / Faschistischer Austauschbibliothekar an der Deutschen Bücherei / Verbotene Druckschriften.

Personalnachrichten S. 846: Gestorben: L. Pustet, Regensburg; C. H. F. Strauß, Chemnitz.

Sprechsaal S. 846: Die Verlagsabteilung der Księgarnia Naukowa Minerwa, Warschau.